



HALBJAHRESFINANZBERICHT 30. JUNI 2026

MBB SE, Berlin

MBB in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2026	2025	Δ 2026 / 2025
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	536.040	545.545	-1,7
Betriebsleistung	536.188	542.450	-1,2
Gesamtleistung	569.286	557.898	2,0
Materialaufwand	-235.674	-278.798	-15,5
Personalaufwand	-164.936	-156.040	5,7
EBITDA	117.115	76.365	53,4
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>21,8 %</i>	<i>14,1 %</i>	
EBIT	88.325	52.148	69,4
<i>EBIT-Marge</i>	<i>16,5 %</i>	<i>9,6 %</i>	
EBT	85.051	50.981	66,8
<i>EBT-Marge</i>	<i>15,9 %</i>	<i>9,4 %</i>	
Konzernergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen	23.994	14.943	60,6
EPS in €	4,57	2,79	63,8
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tsd.)	5.247	5.353	
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	117.115	76.034	54,0
Konzernergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen	23.942	14.719	62,7
EPS in €	4,56	2,75	
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	573.720	523.893	9,5
Kurzfristige Vermögenswerte	960.098	896.820	7,1
Darin enthaltene liquide Mittel**	830.163	821.381	1,1
Gezeichnetes Kapital	5.201	5.316	-2,2
Sonstiges Eigenkapital	1.032.196	943.144	9,4
Eigenkapital insgesamt	1.037.396	948.461	9,4
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>67,6 %</i>	<i>66,8 %</i>	
Langfristige Schulden	171.925	148.067	16,1
Kurzfristige Schulden	324.497	324.185	0,1
Bilanzsumme	1.533.818	1.420.713	8,0
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	769.017	763.765	0,7
Mitarbeiter (Stichtag)	4.301	4.146	3,7

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive des physischen Goldbestands und der Wertpapiere.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

MBB in Zahlen	1
Inhaltsverzeichnis	2
Konzernzwischenlagebericht	3
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	3
Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Mitarbeiter	8
Bericht über Chancen und Risiken	8
Ausblick	8
IFRS-Konzernzwischenabschluss	9
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss	17
Informationen zum Unternehmen	17
Rechnungslegung	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
Prüferische Durchsicht	17
Dividende	17
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten	17
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	17
Segmentberichterstattung	17
Angaben zu Finanzinstrumenten	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	22
Finanzkalender	23
Kontakt	24
Impressum	24

Konzernzwischenlagebericht

Die MBB SE ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das mit seinen Tochterunternehmen den MBB-Konzern bildet.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gestützt durch kräftige Investitionen in künstliche Intelligenz, günstige finanzielle Rahmenbedingungen und nachlassende Handelsspannungen startete die globale Industrieproduktion und der Welthandel mit einer erhöhten Dynamik ins Jahr 2026. Infolge des Beginns des Irankriegs am 28. Februar 2026 und der verbundenen Sperrung der Straße von Hormus kam es zu einem starken Anstieg der Energiepreise und bestimmten industriellen Vorleistungen wie Düngemittel, die den Inflationsdruck verstärkten und die Konjunktur belasteten. Mitte Juni 2026 einigten sich die USA und der Iran auf ein vorläufiges Rahmenabkommen, das eine 60-tägige Verhandlungsphase einleitete. Die Straße von Hormus wurde wieder für den Schiffsverkehr geöffnet und die US-Seeblockade aufgehoben, woraufhin die Öl- und Energiepreise deutlich nachgaben, jedoch über dem Niveau zu Jahresbeginn blieben. Nach Angaben der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) stieg der Welthandel in den ersten zwei Quartalen 2026 um 4 bzw. über 5 Prozent mit einem erheblichen Preissteigerungsanteil im zweiten Quartal. Die OECD erwartet im Szenario einer zeitlich begrenzten Störung durch den Irankonflikt einen Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukt (BIP)-Wachstums auf 2,8 % (2025: 3,4 %); für den OECD-Raum wird ein Wachstum von 1,5 % (2025: 1,8 %) und für die Eurozone von 0,8 % (2025: 1,4 %) erwartet. Infolge des Irankonflikts stieg die US-Inflationsrate im Juni 2026 auf 3,5 % und in der Eurozone auf 2,8 %. Die OECD erwartet, dass die Zentralbanken die Leitzinsen im Jahr 2026 unter Abwägung von Inflations- und Konjunkturrisiken weitgehend stabil halten werden.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg in Deutschland das BIP im 2. Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal voraussichtlich um 0,2 %, nachdem es im 1. Quartal 2026 um 0,4 % und im 4. Quartal 2025 um 0,2 % gestiegen war. Zu Jahresbeginn gewann neben der expansiven Finanzpolitik auch die Exportwirtschaft an Dynamik, insbesondere durch höhere Ausfuhren in die EU. Der private Konsum entwickelte sich zu Jahresbeginn dagegen schwächer. Nachdem die Eskalation des Nahost-Konflikts die Konjunktur im Frühjahr über steigende Energiepreise und Lieferkettenstörungen spürbar belastet hatte, stabilisierten sich Industrieproduktion und Auftragseingänge zur Mitte des zweiten Quartals. Konjunkturdämpfend wirkten die Kostensteigerungen in Unternehmen und Kaufkraftverluste bei privaten Haushalten durch zwischenzeitlich deutlich gestiegene Energie- und Rohstoffpreise. Die Inflationsrate in Deutschland lag laut Statistischem Bundesamt im Juni 2026 bei 2,3 % und schwächte sich damit den zweiten Monat in Folge ab (Mai 2026: 2,6 %; April 2026: 2,9 %). Zentraler Preistreiber blieben infolge des Iran-Kriegs die Energiepreise, deren Anstieg sich im Juni jedoch abschwächte. Die Kerninflation ohne Energie und Nahrungsmittel lag bei 2,5 %. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2026 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,9 %. Das ifo Institut rechnet in seiner Konjunkturprognose vom 18. Juni für 2026 mit einem preisbereinigten Anstieg des BIP um 0,8 %, der insbesondere durch fiskalische Impulse gestützt wird.

Energiewirtschaft

Der Anteil erneuerbaren Stroms an der öffentlichen Nettostromerzeugung in Deutschland betrug im 1. Halbjahr 2026 nach Angaben des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) 61,8 % und lag damit leicht über dem Vorjahreswert (60,9 %).

Das Bundeskabinett hat am 29. April 2026 den Gesetzesentwurf zur Änderung des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPlG) verabschiedet. Kern des Entwurfs ist die Aufnahme von 45 zusätzlichen Vorhaben in den Bundesbedarfsplan. Der Bundesbedarfsplan definiert, welche Leitungsprojekte für ein stabiles und leistungsfähiges Übertragungsnetz als notwendig gelten. Ein Großteil der neuen Vorhaben entfällt auf Wechselstromleitungen, hinzu kommen neue grenzüberschreitende Verbindungen sowie zwei neue Gleichstromprojekte. Zudem sieht der Gesetzesentwurf vor, dass neue Leitungen ab Anfang bzw. Mitte der 2030er Jahre grundsätzlich wieder als Freileitung realisiert werden sollen. Teilabschnitte können unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Erdkabel errichtet werden, soweit Freileitungen aus technischen Gründen nicht machbar sind oder eine Ausführung als Erdkabel kosteneffizienter ist. Der Gesetzesentwurf wurde am 11. Juni 2026 in erster Lesung im Deutschen

Bundestag beraten und durchläuft derzeit das weitere parlamentarische Verfahren. Die abschließende Beschlussfassung steht noch aus. Die unverändert große Zahl der in Planung und Umsetzung befindlichen Erdkabelprojekte sowie das mit dem Gesetzentwurf adressierte zusätzliche Ausbauvolumen bestätigen die positive Einschätzung von Friedrich Vorwerk zur weiteren Marktentwicklung, ungeachtet der vorherrschenden Debatte.

Gemäß des Fortschrittsmonitors 2026 zur Energiewende, den die Beratungsgesellschaft Ernst & Young sowie der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) im Frühjahr 2026 aufgestellt haben, hinkt der Aus- und Umbau der Energieinfrastruktur in Deutschland aktuell den Ausbauzielen der erneuerbaren Energien weiterhin hinterher. Die Gesamtlänge der BBPIG-Vorhaben lag zum 31. März 2026 bei etwa 14.968 km, von denen erst 2.713 km fertiggestellt waren. Zur Bewältigung der Transformation seien erhebliche Investitionen in die Stromnetze zu leisten, auch vor dem Hintergrund der prognostizierten Steigerung zusätzlicher Netznutzer von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen sowie Ladepunkten von Elektromobilität.

Mit dem Kohlendioxid-Speicherungs- und Transportgesetz sowie der im Januar 2026 vom deutschen Bundestag beschlossenen Ratifizierung des geänderten Londoner Protokolls wurden die Abscheidung, der leitungsgebundene Transport, der Export und die dauerhafte Speicherung von CO₂ unter dem Meeresboden erstmals im kommerziellen, industriellen Maßstab zugelassen. Erste Vorhaben gehen bereits in die konkrete Planung: So unterzeichneten im Juni 2026 sechs europäische Energieunternehmen eine Absichtserklärung zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden CO₂-Pipelinekorridors, der die Industriecenter in Nordrhein-Westfalen ab 2033 mit Speicherstätten unter der niederländischen Nordsee verbinden soll. Open Grid Europe (OGE) plant darüber hinaus ein deutsches, 964 km langes CO₂-Startnetz und einer jährlichen Transportkapazität von 18,8 Mio. Tonnen.

Informationstechnologie

Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom zeigt sich die deutsche Digitalbranche weiterhin auf Wachstumskurs. Das Wachstum wird insbesondere vom Bereich Informationstechnik getrieben, für den Bitkom eine Umsatzsteigerung in Höhe von 5,4 % für 2026 erwartet. Dabei werden hohe Wachstumsraten im Softwaremarkt (+10 %) unter anderem durch Plattformen für die Entwicklung, das Testen und für die Bereitstellung von KI-Software (+76 %) und Cloud-Software (+22 %) und im Hardwaremarkt durch Infrastructure-as-a-Service (+22 %) getrieben.

Automobilbranche

Nach Angaben des Verbands der Europäischen Automobilhersteller (ACEA) stiegen die Pkw-Neuzulassungen in der EU im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum H1 2025 um 5,7 %. Getragen wurde der Markt vor allem von der Nachfrage nach elektrifizierten Antrieben: Hybridfahrzeuge blieben mit einem Marktanteil von 37,3 % die beliebteste Antriebsart (H1 2025: 34,8 %), rein batterieelektrische Fahrzeuge erreichten 20,7 % (H1 2025: 15,6 %) und Plug-in-Hybride 9,8 %. Der gemeinsame Marktanteil von Benzin- und Dieselfahrzeugen sank auf 29,7 % (Vorjahreszeitraum: 37,8 %). Die Pkw-Märkte in den USA und China entwickelten sich verglichen zum Vorjahreszeitraum unterschiedlich: Während der Absatz neuer Fahrzeuge in den USA im ersten Halbjahr 2026, getrieben durch gewerbliche Abnehmer, um 1,2 % zunahm, sanken die Neuzulassungen in China im selben Zeitraum deutlich um 20,2 % auf Grund steigender Kraftstoffkosten und reduzierter Subventionen von Elektrofahrzeugen. In Deutschland betrug die Steigerung der Anzahl neu zugelassener E-Fahrzeuge im ersten Halbjahr 37 % bei einer Gesamterhöhung an Pkw-Neuzulassungen von 6 %. Der Anteil der E-Fahrzeuge an den Neuzulassungen in Deutschland hat sich mit 36 % deutlich um 8 Prozentpunkte verglichen zum ersten Halbjahr 2025 erhöht.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

Der Konzernumsatz der MBB sank in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 1,7 % auf 536,0 Mio. € (Vorjahr: 545,5 Mio. €). Im selben Zeitraum erhöhte sich das bereinigte EBITDA um 53,4 % von 76,4 Mio. € auf 117,1 Mio. €. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte 21,8 % und überstieg den Vorjahreswert von 14,1 % signifikant. Das bereinigte Ergebnis pro Aktie betrug 4,57 € und lag damit deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 2,79 €).

Friedrich Vorwerk steigerte seinen Umsatz in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,3 % auf 337,3 Mio. €. Das Segment verzeichnete einen deutlichen Profitabilitätsanstieg und konnte in den ersten sechs Monaten seine EBITDA-Marge von 18,0 % im Vorjahr auf nunmehr 27,4 % deutlich steigern. Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung ist zum einen der anhaltende Recruiting-Erfolg, welcher sich in einem Mitarbeiterwachstum von 7 % (Vorjahr: 8 %) in den ersten sechs Monaten widerspiegelt, die erfolgreiche Abwicklung der laufenden Großprojekte mit einem höheren Anteil an Eigenleistungen sowie gestiegene Ergebnisbeiträge aus Arbeitsgemeinschaften.

Die 5C-Tech GmbH, eine Tochtergesellschaft der Friedrich Vorwerk Group SE, wurde mit der Lieferung seiner hochautomatisierten Pipeline-Schweißtechnologie PX-II für eines der derzeit wichtigsten Energieinfrastrukturprojekte Zentralasiens - den Bau der zweiten Linie der Gasfernleitung Beineu-Bozoy-Shymkent in der Republik Kasachstan - beauftragt.

Der Auftragseingang von Friedrich Vorwerk lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bei 321,2 Mio. € (Vorjahr: 220,4 Mio. €) und spiegelt den Eigenleistungsanteil des Konzerns an den in Arbeitsgemeinschaften (ARGE) ausgeführten Großprojekten sowie die Auftragsvolumina aus eigenen Projekten wider. Das akquirierte Gesamtprojektvolumen, welches zusätzlich die anteiligen Auftragsvolumina der Arbeitsgemeinschaften enthält, betrug im selben Zeitraum 470,1 Mio. € (Vorjahr: 626,6 Mio. €). Die Auftragsbestände zum 30. Juni 2026 betragen 1.005,3 Mio. € (30. Juni 2025: 1.105,0 Mio. €) und unter Einbezug der Arbeitsgemeinschaften 1.446,5 Mio. € (30. Juni 2025: 1.584,1 Mio. €) und liegen weiterhin auf einem hohen Niveau. Vor dem Hintergrund der hervorragenden Profitabilitätsentwicklung im ersten Halbjahr und des unverändert positiven Ausblicks erwartet Friedrich Vorwerk nunmehr ein EBITDA von 180-200 Mio. € nach zuvor prognostizierten 160-180 Mio. €. Den Umsatz erwartet der Vorstand unverändert in der Spanne von 730-780 Mio. €.

Aumann verzeichnete in den ersten sechs Monaten einen Umsatzrückgang von 34,8 % auf 70,6 Mio. € (Vorjahr: 108,3 Mio. €). Das bereinigte EBITDA des Segments sank um 36,6 % auf 7,4 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €) wohingegen die bereinigte EBITDA-Marge mit 10,5 % nur leicht unter dem Vorjahresniveau liegt (Vorjahr: 10,8 %). Das Marktumfeld in der Automobilindustrie ist nach wie vor durch eine spürbare Investitionszurückhaltung gekennzeichnet. In den ersten sechs Monaten lagen der Auftragseingang mit 65,4 Mio. € wie auch der Auftragsbestand von 115,4 Mio. € jeweils deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Anteil des Aumann-Segments Next Automation am Auftragseingang stieg von 24,3 % auf 57,7 %, jeweils bezogen auf das erste Halbjahr. Die solide Profitabilität und erfreuliche Entwicklung des Next Automation Segments unterstreichen die Wirksamkeit der in den vergangenen Jahren umgesetzten Effizienzmaßnahmen und fortschreitende Diversifizierung im Next Automation Segment mit strategischer Ausrichtung auf neue Wachstumsmärkte wie Clean Tech, Aerospace und Life Sciences. Auf Basis des Auftragsbestands und der ausgebauten Sales Pipeline im Segment Next Automation erwartet Aumann für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin einen Konzernumsatz von rund 160 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 6 bis 8 %.

DTS hat im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang von 21,5 % auf 46,0 Mio. € verzeichnet (Vorjahr: 58,6 Mio. €). Wesentlicher Grund für den Rückgang waren Projektverschiebungen aufgrund von Lieferengpässen im Halbleiterbereich sowie die konjunkturelle Verunsicherung aufgrund des Iran-Konfliktes. Die Profitabilität entwickelte sich hingegen sehr positiv – getrieben durch erfolgreiche Effizienzmaßnahmen, einen vorteilhaften Produktmix mit deutlichen Zuwächsen bei eigener Software sowie einer Verschiebung zu mehr Servicegeschäft. Dadurch konnte die EBITDA-Marge deutlich auf 17,3 % gesteigert werden (Vorjahr: 13,5 %).

Delignit verzeichnete in einem herausfordernden Marktumfeld in den ersten sechs Monaten 2026 einen Umsatzanstieg von 12,0 % auf 37,8 Mio. €. Dabei erhöhte sich die EBITDA-Marge leicht auf 6,8 % (Vorjahr: 6,2 %). Aufgrund des zusätzlichen Umsatzbeitrages aus der Mietvertragsverlängerung mit der Bellotti S.p.A. über die Business Unit Rail und Marine und parallel zuletzt wieder stärkeren Impulsen aus dem Kerngeschäft der Delignit-Gruppe erhöhte der Delignit Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2026 auf 68 Mio. € (vormals: 66 Mio. €). Die Profitabilitätsprognose bleibt unverändert und sieht weiterhin eine stabile EBITDA-Marge von 7 bis 8 % vor.

Im Rahmen des am 9. Dezember 2025 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms hat die MBB im ersten Halbjahr 115.624 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 201,00 € (exkl. Erwerbsnebenkosten) und zu einem Gesamtwert von 23.240.509,50 € über die Börse zurückgekauft. Das Programm endete am 22. Mai 2026. Der Bestand eigener Aktien beträgt zum Ende des ersten Halbjahrs 235.642 Stück.

Am 5. Juni 2026 hat die Aumann AG den Erwerb eigener Aktien beschlossen. Im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten freiwilligen öffentlichen Rückkaufsangebots wurde der Rückkauf von bis zu 1.291.704 eigenen Aktien zu einem Angebotspreis von ursprünglich 16,50 €, welcher am 22. Juni 2026 auf 17,80 € erhöht wurde mit einer Annahmefrist bis 3. Juli 2026 angeboten. Für die gegenüber Dritten erwartete Verpflichtung aus dem öffentlichen Rückkaufsangebot wurde zum 30. Juni 2026 eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 12,0 Mio. € passiviert und eigenkapitalmindernd erfasst.

Konsolidierungskreis

Die MBB SE hat in den ersten sechs Monaten ihren Aktienbestand an der Friedrich Vorwerk Group SE um 756.190 Aktien reduziert, so dass die Anteilsbesitzquote an der Gesellschaft zum Bilanzstichtag 40,48 % beträgt (31. Dezember 2025: 44,26 %). Die MBB SE hat außerdem im Berichtszeitraum 1.335.354 Aktien an der Aumann AG veräußert, so dass sich ihr Anteilsbesitz auf 37,47 % reduzierte (31. Dezember 2025: 47,81 %). Durch Erwerb von 20.000 Aktien an der Delignit AG erhöhte die MBB SE ihren Anteil am Unternehmen auf 56,31 % (31. Dezember 2025: 56,11 %).

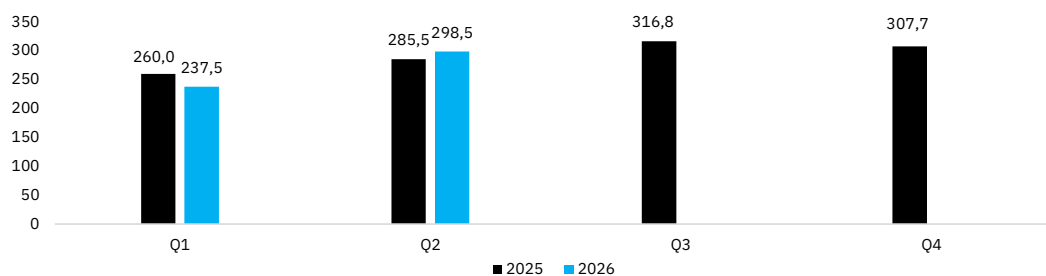
In der nachfolgenden Übersicht sind die Beteiligungen zum 30. Juni 2026 dargestellt, die direkt von der MBB SE als Mutterunternehmen gehalten werden und die im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Direkte Beteiligungen der MBB SE an Tochterunternehmen	Stimmrechtsanteil in %
Friedrich Vorwerk Group SE, Tostedt, Deutschland	40,48
Aumann AG, Beelen, Deutschland	37,47
DTS IT AG, Herford, Deutschland	80,00
Delignit AG, Blomberg, Deutschland	56,31
Hanke Tissue Sp. z o.o., Küstrin, Polen	93,01
CT Formpolster GmbH, Löhne, Deutschland	100,00

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MBB-Konzerns stellt sich insbesondere profitabilitätsseitig vor dem Hintergrund der volatilen gesamtkonjunkturellen Entwicklungen positiv dar. Der konsolidierte Umsatz liegt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 536,0 Mio. € um 1,7 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 545,5 Mio. €).

Umsatz nach Quartalen
in Mio. €



Die Erträge aus Equity-Beteiligungen betragen 16,9 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) und stammen aus Arbeitsgemeinschaften bei Friedrich Vorwerk. Die weiteren sonstigen betrieblichen Erträge von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 10,4 Mio. €) beinhalten Erträge aus Wertpapieren von 5,3 Mio. €, Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen von 2,1 Mio. €, Erträge aus Anlageabgängen von 1,8 Mio. €, Erträge aus Auflösung von Rückstellungen von 1,6 Mio. €, Erträge aus Erstattungen und Zuschüssen von 1,5 Mio. €, Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von 1,2 Mio. €, Erträge aus Vermietung und

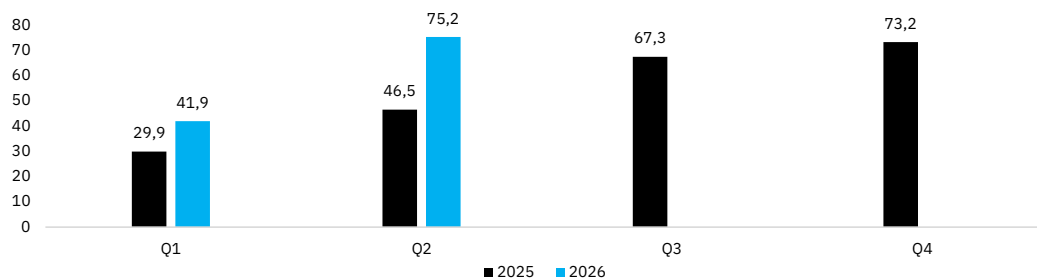
Verpachtung von 0,6 Mio. € sowie weitere Erträge in Höhe von 2,0 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen selbst erstellte Sachanlagen bei Friedrich Vorwerk und die Aktivierung von Entwicklungskosten bei Aumann.

Der Materialaufwand hat sich um 15,5 % auf 235,7 Mio. € vermindert. Der bereinigte Personalaufwand erhöhte sich um 5,7 % auf 164,9 Mio. € und ist vor allem auf die auf 4.301 gestiegene Mitarbeiterzahl (31. Dezember 2025: 4.146 Mitarbeiter) und auf gestiegene Lohnkosten zurückzuführen.

Die Gemeinkosten betragen in den ersten sechs Monaten 51,6 Mio. € (Vorjahr: 46,7 Mio. €). Sie umfassen Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, kurzfristige Mietaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten, Versicherungsprämien, Wechselkursverluste sowie Reisekosten und sonstige Fremdleistungen.

Der MBB-Konzern erzielte nach sechs Monaten 2026 ein bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 117,1 Mio. € (Vorjahr: 76,4 Mio. €), was einer Steigerung von 53,4 % entspricht. Die bereinigte EBITDA-Marge beträgt 21,8 % (Vorjahr: 14,1 %). Bereinigt wurden in den ersten sechs Monaten des Vorjahres Personalaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. € im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm der Aumann AG.

EBITDA (adj.) nach Quartalen
in Mio. €



Die bereinigten Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18,9 % erhöht und lagen für die ersten sechs Monate 2026 bei 28,8 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €). Bereinigt wurden Abschreibungen auf im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktivierte Vermögenswerte in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Hieraus resultiert ein bereinigtes EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 88,3 Mio. € (Vorjahr: 52,1 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -3,3 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 85,1 Mio. € (Vorjahr: 51,0 Mio. €).

Der ausgewiesene bereinigte Steueraufwand beläuft sich auf 28,5 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €) und entfällt im Wesentlichen auf laufende sowie latente Steuern. Die Bereinigung des Steueraufwands korrespondiert mit den oben erläuterten Bereinigungen. Der Anteil von Minderheitsgesellschaftern am Ergebnis nach Steuern beträgt 32,5 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt nach sechs Monaten 24,0 Mio. € (Vorjahr: 14,9 Mio. €) bzw. 4,57 € pro Aktie (Vorjahr: 2,79 €).

Das Eigenkapital des MBB-Konzerns beträgt 1.037,4 Mio. € zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 948,5 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 1.533,8 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.420,7 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 67,6 % und hat sich gegenüber 66,8 % zum 31. Dezember 2025 erhöht. Die Erhöhung des Konzerneigenkapitals in den ersten sechs Monaten ist vorwiegend auf Anteilsveräußerungen an Tochterunternehmen in Höhe von 107,1 Mio. € und auf das nach IFRS erzielte Ergebnis nach Steuern von 56,4 Mio. € zurückzuführen, welches zu 23,9 Mio. € auf Gesellschafter der MBB SE und zu 32,4 Mio. € auf Nicht beherrschende Anteile entfällt. Gegenläufig wirkten der Rückkauf eigener Aktien durch MBB SE (-23,2 Mio. €), der Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen (-18,9 Mio. €), Gewinnausschüttungen an MBB-Gesellschafter (-6,3 Mio. €) und an Nicht beherrschende Gesellschafter (-13,6 Mio. €) sowie die Minderung des Konzerneigenkapitals in Folge der bilanzierten erwarteten Verpflichtung aus dem öffentlichen Rückkaufsangebot der Aumann AG (-12,0 Mio. €).

Zum 30. Juni 2026 hatte der MBB-Konzern einen Bestand an liquiden Mitteln (inklusive Wertpapiere und physischer Goldbestände) von 830,2 Mio. € (31. Dezember 2025: 821,4 Mio. €), davon entfallen

434,2 Mio. € auf die MBB SE (31. Dezember 2025: 375,1 Mio. €). Nach Abzug der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von 61,1 Mio. € (31. Dezember 2025: 57,6 Mio. €) ergibt sich ein Net Cash des MBB-Konzerns von 769,0 Mio. € gegenüber 763,8 Mio. € zum 31. Dezember 2025. Hiervon entfielen 431,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 373,6 Mio. €) auf die MBB SE.

Das Net Cash wurde insbesondere durch Einzahlungen aus der Minderung der Geschäftsanteile an Tochterunternehmen (+104,5 Mio. €) und dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 6,8 Mio. € erhöht. Gegenläufig wirkten insbesondere Nettoinvestitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte (-41,1 Mio. €), Anteilserwerbe an Tochterunternehmen von -18,9 Mio. €, der Erwerb eigener Aktien durch die MBB SE (-23,2 Mio. €) sowie Gewinnausschüttungen an MBB-Gesellschafter (-6,3 Mio. €) und an Nicht beherrschende Gesellschafter (-13,6 Mio. €). Zusätzlich beeinflussten zahlungsunwirksame Effekte den Net Cash, wobei sich hier insbesondere die im Sonstigen Ergebnis dargestellte Wertpapier- und Goldbewertung zum beizulegenden Zeitwert (0,5 Mio. €) und erhöhte Leasingverbindlichkeiten aus dem Abschluss neuer Leasingverträge (-4,4 Mio. €) auswirkten.

In den ersten sechs Monaten 2026 erfolgten Investitionen in Aktien in Höhe von 90,3 Mio. € und Anleihen in Höhe von 122,1 Mio. €. Dem stehen Einzahlungen aus Aktienverkäufen in Höhe von 80,1 Mio. € und aus Anleihen in Höhe von 21,3 Mio. € gegenüber. In der Konzernkapitalflussrechnung sind diese Effekte im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im MBB-Konzern hat sich mit 4.301 zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 mit 4.146 Mitarbeitern erhöht. Zusätzlich bildet der MBB-Konzern zurzeit 282 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des MBB-Konzerns sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.mbb.com verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das Risikomanagementsystem der MBB SE ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der sehr starken Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026, hat MBB ihre Ergebnisprognose auf eine bereinigte EBITDA-Margenspanne von 18 - 20 % erhöht (zuvor: 15 - 18 %) und erwartet unverändert einen Umsatz von 1,1 bis 1,2 Mrd. €.

Berlin, den 13. August 2026

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Umsatzerlöse	536.040	545.545
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	148	-3.095
Betriebsleistung	536.188	542.450
Erträge aus Equity-Beteiligungen	16.891	5.075
Sonstige betriebliche Erträge	16.207	10.372
Gesamtleistung	569.286	557.898
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-102.794	-139.395
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-132.880	-139.403
Materialaufwand	-235.674	-278.798
Löhne und Gehälter	-130.032	-122.091
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-34.903	-34.280
Personalaufwand	-164.936	-156.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51.562	-46.695
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	117.115	76.034
Abschreibungen	-28.981	-24.504
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	88.133	51.529
Finanzerträge	4.103	3.432
Finanzierungsaufwendungen	-1.678	-1.625
Ergebnisanteile Nicht beherrschender Gesellschafter	-5.686	-2.973
Finanzergebnis	-3.262	-1.166
Ergebnis vor Steuern (EBT)	84.872	50.363
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.828	-17.435
Sonstige Steuern	-653	-569
Ergebnis nach Steuern	56.391	32.359
davon entfallen auf:		
- Gesellschafter der MBB SE	23.942	14.719
- Nicht beherrschende Anteile	32.449	17.641
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,56	2,75
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	4,56	2,75

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Ergebnis nach Steuern	56.391	32.359
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen und Gold	-949	1.645
Währungsumrechnungsdifferenzen	-314	-375
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust aus Schuldinstrumenten	14	-324
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	1.411	-3.968
darauf entfallende latente Steuern	-701	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-539	-3.022
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	55.852	29.337
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	23.119	12.044
- Nicht beherrschende Anteile	32.733	17.293

2. Quartal		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	01.04. - 30.06.2026	01.04. - 30.06.2025
(ungeprüft)	T€	T€
Umsatzerlöse	298.549	285.497
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	1.288	-2.067
Betriebsleistung	299.836	283.430
Erträge aus Equity-Beteiligungen	12.815	3.559
Sonstige betriebliche Erträge	8.608	5.677
Gesamtleistung	321.259	292.666
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-57.946	-66.209
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-75.013	-74.806
Materialaufwand	-132.959	-141.015
Löhne und Gehälter	-68.741	-63.147
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.697	-17.780
Personalaufwand	-87.438	-80.927
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.641	-24.410
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	75.221	46.314
Abschreibungen	-14.471	-12.653
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	60.750	33.661
Finanzerträge	2.012	1.496
Finanzierungsaufwendungen	-829	-769
Ergebnisanteile Nicht beherrschender Gesellschafter	-3.921	-2.152
Finanzergebnis	-2.738	-1.425
Ergebnis vor Steuern (EBT)	58.012	32.236
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19.401	-11.412
Sonstige Steuern	-338	-289
Ergebnis nach Steuern	38.274	20.535
davon entfallen auf:		
- Gesellschafter der MBB SE	16.224	9.283
- Nicht beherrschende Anteile	22.050	11.251
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,11	1,74
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,11	1,74

2. Quartal		
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	01.04. - 30.06.2026	01.04. - 30.06.2025
(ungeprüft)	T€	T€
Ergebnis nach Steuern	38.274	20.535
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen und Gold	250	382
Währungsumrechnungsdifferenzen	42	-851
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust aus Schuldinstrumenten	11	-219
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	19.462	8.849
darauf entfallende latente Steuern	-900	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	18.865	8.160
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	57.139	28.695
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	34.491	17.644
- Nicht beherrschende Anteile	22.648	11.050

Bilanz	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	20.946	22.666
Firmenwert	48.899	48.899
Immaterielle Vermögenswerte	69.845	71.565
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	111.966	110.874
Technische Anlagen und Maschinen	101.311	92.275
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60.140	55.936
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.891	4.044
Sachanlagen	282.308	263.128
Equity-Beteiligungen	44.767	27.613
Übrige Beteiligungen	1	1
Wertpapiere des Anlagevermögens	161.504	149.059
Sonstige Ausleihungen	876	304
Finanzanlagen	207.148	176.976
Aktive latente Steuern	14.419	12.224
	573.720	523.893
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.281	22.397
Unfertige Erzeugnisse	7.596	8.022
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.217	11.050
Geleistete Anzahlungen	9.596	8.247
Vorräte	58.690	49.716
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.171	65.088
Vertragsvermögenswerte	127.272	85.575
Ertragsteuerforderungen	8.199	11.058
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.944	14.363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	234.586	176.085
Gold	9.061	9.302
Wertpapiere	252.403	151.899
Derivative Finanzinstrumente	122	17
Finanzielle Vermögenswerte	261.586	161.218
Kasse	44	53
Bankguthaben	405.192	509.748
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	405.236	509.802
	960.098	896.820
Summe Aktiva	1.533.818	1.420.713

Bilanz	30.06.2026	31.12.2025
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.201	5.316
Kapitalrücklage	399.321	422.450
Gesetzliche Rücklage	61	61
Gewinn- und sonstige Rücklagen	308.967	233.026
Nicht beherrschende Anteile	323.847	287.608
	1.037.396	948.461
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.312	21.255
Leasingverbindlichkeiten	16.838	16.022
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Vertragsverbindlichkeiten	863	835
Verbindlichkeiten ggü. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	17.533	11.846
Sonstige Verbindlichkeiten	684	1.137
Rückstellungen für Pensionen	17.777	17.985
Sonstige Rückstellungen	814	797
Passive latente Steuern	88.891	67.976
	171.925	148.067
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.917	11.272
Leasingverbindlichkeiten	7.079	9.067
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.432	44.748
Vertragsverbindlichkeiten	92.644	103.181
Verbindlichkeiten ggü. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.729	3.712
Sonstige Verbindlichkeiten	61.302	54.883
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	53.050	49.529
Ertragsteuerschulden	16.329	22.296
Sonstige Rückstellungen	29.015	25.499
	324.497	324.185
Summe Passiva	1.533.818	1.420.713

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2026 T€	01.01. - 30.06.2025 T€
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	88.133	51.529
Abschreibungen	28.981	24.504
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	3.326	9.336
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-2.652	-104
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-16.891	-5.075
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-777	2.810
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	11.987	31.471
Zunahme (-), Abnahme (+) von Vorräten, Forderungen, anderer Aktiva	-67.947	-84.966
Abnahme (-), Zunahme (+) operativer Verbindlichkeiten, anderer Passiva	-15.221	-22.441
Veränderung des Working Capital	-83.169	-107.407
Gezahlte Ertragsteuern	-12.928	-8.590
Gezahlte sonstige Steuern	-653	-569
Erhaltene Zinsen	5.142	4.528
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	16	408
Umgliederung in Erhaltene Zinsen und in den Investitions-Cashflow	-1.752	-1.353
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.777	-29.981
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-3.402	-5.407
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-37.711	-35.517
Investitionen in Finanzanlagen und Wertpapiere	-212.343	-100.784
Einzahlungen aus Finanzanlagen und Wertpapieren	101.352	72.747
Erwerb von Geschäftsbetrieben (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	0	-665
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-152.104	-69.625
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	-6.293	-17.732
Auszahlungen an Nicht beherrschende Gesellschafter	-13.625	-4.796
Erwerb eigener Anteile	-23.245	-10.229
Erwerb eigener Anteile durch Tochterunternehmen	0	-5.919
Einzahlungen aus Anteilsabgängen ohne Änderung der Kontrolle	104.492	24.066
Auszahlungen für Anteilszugänge ohne Änderung der Kontrolle	-18.881	-1.408
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.577	15.450
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-5.735	-14.309
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-5.113	-4.360
Zinsauszahlungen	-1.666	-1.616
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	40.512	-20.852
Zahlungswirksame Finanzmittelfondsentwicklung (Zwischensumme 1-3)	-104.814	-120.459
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	249	-1.239
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	509.802	390.149
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	405.236	268.451
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	44	44
Guthaben bei Kreditinstituten	405.192	268.407
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.		
	2026	2025
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	405.236	268.451
Gold	9.061	7.257
Wertpapiere	413.907	242.920
Zinsforderungen aus Anleihen*	1.959	0
Liquiditätsbestand am 30.06.	830.163	518.629

* Im Vorjahr wurden noch keine Zinsforderungen aus Anleihen im Liquiditätsbestand berücksichtigt.

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

	Gezeich- netes Ka- pital	Kapital- rücklage	Gesetz- liche Rücklage	Wäh- rungs- umrech- nungsdif- ferenz	Gewinn- und sonstige Rücklagen Rücklage für Zeit- wertände- rungen	Rücklage für Pensi- onen	Sonstige Rücklage	Gewinn- rück- lagen	Anteil der Aktionäre der MBB SE	Nicht be- herr- schen- de Anteile	Konzern- Eigen- kapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2025	5.411	434.249	61	-345	55.114	523	-1.672	67.181	560.522	222.659	783.181
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	-17.732	-17.732	-4.796	-22.528
Zwischensumme	5.411	434.249	61	-345	55.114	523	-1.672	49.449	542.790	217.863	760.653
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	-2.556	0	0	0	-2.556	-91	-2.647
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-118	0	0	0	0	-118	-257	-375
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	14.719	14.719	17.641	32.359
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-118	-2.556	0	0	14.719	12.044	17.293	29.337
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	0	0	0	7	-30	-13	1.672	15.789	17.425	5.896	23.321
Erwerb eigener Anteile	-86	-10.143	0	0	0	0	0	0	-10.229	0	-10.229
Erwerb eigener Anteile in Tochterunternehmen	0	0	0	3	-128	-40	0	125	-39	-5.880	-5.919
Sonstiges	0	86	0	0	0	0	0	0	86	85	171
30.06.2025	5.325	424.192	61	-453	52.400	470	0	80.083	562.077	235.257	797.335
01.01.2026	5.316	422.450	61	-278	47.529	1.246	0	184.529	660.852	287.608	948.461
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	-6.293	-6.293	-13.625	-19.917
Zwischensumme	5.316	422.450	61	-278	47.529	1.246	0	178.236	654.560	273.984	928.543
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	-423	0	0	0	-423	198	-225
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-400	0	0	0	0	-400	86	-314
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	23.942	23.942	32.449	56.391
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-400	-423	0	0	23.942	23.119	32.733	55.852
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	0	0	0	1	-602	-360	0	57.700	56.738	31.503	88.241
Erwerb eigener Anteile	-116	-23.129	0	0	0	0	0	0	-23.245	0	-23.245
Erwerb eigener Anteile in Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	2.376	2.376	-14.372	-11.996
30.06.2026	5.201	399.321	61	-677	46.504	885	0	262.254	713.549	323.847	1.037.396

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die MBB SE hat ihren Sitz im Kurfürstendamm 188, 10707 Berlin, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 165458 eingetragen.

Rechnungslegung

Der Halbjahresfinanzbericht des MBB-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dividende

Am 3. Juni 2026 hat die Hauptversammlung der MBB SE beschlossen, eine Dividende von 1,21 € pro Aktie und damit 6,3 Mio. € für das Geschäftsjahr 2025 auszuschütten. Dies entspricht einer erneuten Erhöhung der Basisdividende, welche seit dem IPO der MBB noch nie gesunken und seit 2010 jedes Jahr gestiegen ist. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 8. Juni 2026.

Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2025 vor.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht-vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden Dritten üblichen Bedingungen.

Segmentberichterstattung

Das Management des MBB-Konzerns grenzt die Segmente wie folgt ab:

Segmentberichterstattung Halbjahr (ungeprüft)		2026 T€	2025 T€	Δ 2026 / 2025 T€ in %	
Friedrich Vorwerk	Umsatzerlöse	337.311	303.084	34.227	11,3%
	Materialaufwand	-	-	10.689	-7,6%
	Personalaufwand	-	-87.562	-13.328	15,2%
	EBITDA (bereinigt)	92.553	54.471	38.082	69,9%
	EBITDA-Marge (bereinigt)	27,4%	18,0%		
Aumann	Umsatzerlöse	70.634	108.285	-37.651	-34,8%
	Materialaufwand	-30.422	-56.471	26.050	-46,1%
	Personalaufwand	-31.152	-36.340	5.188	-14,3%
	EBITDA (bereinigt)	7.418	11.705	-4.286	-36,6%
	EBITDA-Marge (bereinigt)	10,5%	10,8%		
DTS	Umsatzerlöse	45.999	58.602	-12.603	-21,5%
	Materialaufwand	-23.261	-34.962	11.700	-33,5%
	Personalaufwand	-13.439	-14.436	998	-6,9%
	EBITDA (bereinigt)	7.955	7.920	36	0,4%
	EBITDA-Marge (bereinigt)	17,3%	13,5%		
Delignit	Umsatzerlöse	37.776	33.738	4.039	12,0%
	Materialaufwand	-21.453	-19.402	-2.050	10,6%
	Personalaufwand	-10.474	-9.211	-1.263	13,7%
	EBITDA (bereinigt)	2.555	2.076	479	23,1%
	EBITDA-Marge (bereinigt)	6,8%	6,2%		
Alle sonstigen Segmente	Umsatzerlöse	44.705	42.119	2.586	6,1%
	EBITDA (bereinigt)	3.575	1.437	2.138	148,8%
	EBITDA-Marge (bereinigt)	8,0%	3,6%		
Überleitung	Friedrich Vorwerk	0	0		
	Aumann	0	-20		
	DTS	-349	-209		
	Delignit	0	0		
	Alle sonstigen Segmente	-37	-53		
	Konzerninterne Umsatzerlöse	-386	-282		
	EBITDA (bereinigt) Holding und Konsolidierung	3.058	-1.244		
Konzern	Umsatzerlöse Dritte Friedrich Vorwerk	337.311	303.084	34.227	11,3%
	Umsatzerlöse Dritte Aumann	70.634	108.265	-37.631	-34,8%
	Umsatzerlöse Dritte DTS	45.650	58.393	-12.743	-21,8%
	Umsatzerlöse Dritte Delignit	37.776	33.738	4.039	12,0%
	Umsatzerlöse Dritte Alle sonstigen Segmente	44.669	42.066	2.603	6,2%
	Umsatzerlöse	536.040	545.545	-9.505	-1,7%
	EBITDA (bereinigt)	117.115	76.365	40.750	53,4%
	EBITDA-Marge (bereinigt)	21,8%	14,1%		

Von den Umsatzerlösen entfallen 427,4 Mio. € (Vorjahr: 429,1 Mio. €) auf zeitraumbezogene Umsätze aus Verträgen mit Kunden. Das bereinigte EBITDA der Segmente wird wie folgt auf das Konzernergebnis übergeleitet:

Überleitung EBITDA zum Konzernergebnis Halbjahr	2026 T€	2025 T€
Summe EBITDA (bereinigt) berichtspflichtiger Segmente	110.482	76.172
Alle sonstigen Segmente	3.575	1.437
Bereinigungseffekte EBITDA	0	-331
Überleitung auf EBITDA des Konzerns	3.058	-1.244
EBITDA des Konzerns	117.115	76.034
Abschreibungen	-28.981	-24.504
Finanzergebnis	-3.262	-1.166
Ergebnis vor Steuern (EBT)	84.872	50.363
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27.828	-17.435
Sonstige Steuern	-653	-569
Ergebnis nach Steuern	56.391	32.359
Nicht beherrschende Anteile	-32.449	-17.641
Konzernergebnis	23.942	14.719

Die „Bereinigungseffekte EBITDA“ umfassten im Vorjahr Personalaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. €, die Kosten im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm der Aumann AG darstellen.

In der Überleitung zum EBITDA des Konzerns werden Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten sowie die Erträge und Aufwendungen der MBB SE, die nicht auf Geschäften mit Tochterunternehmen beruhen, erfasst. Dazu zählen insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren sowie die Vergütung des Personals der MBB SE.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen und IFRS 9-Bewertungskategorien. Zudem sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die durch IFRS 13 vorgesehene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Die einzelnen Stufen dieser Hierarchie sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Die Marktwertermittlung basiert auf Preisnotierungen aktiver Märkte (bspw. Börsenkurse).

Stufe 2: In die Marktwertermittlung gehen marktbeobachtbare Parameter in signifikantem Maße ein.

Stufe 3: Die Marktwertermittlung basiert auf Bewertungsverfahren, in die überwiegend nicht-marktbeobachtbare Inputfaktoren einbezogen werden.

Die nach IFRS 9 als zu Anschaffungskosten klassifiziert bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Nicht beherrschenden Gesellschaftern sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte entsprechen zum Bilanzstichtag näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Auf eine Angabe ihres beizulegenden Zeitwertes wird in Anwendung des IFRS 7.29a verzichtet („n/a“).

30.6.2026			Beizulegender Zeitwert			
T€	Bewertung nach IFRS 9 ¹	Buch- wert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva						
Wertpapiere des Anlagevermögens (Eigenkapitalinstrumente)	FVTOCI	160.666	160.666			160.666
(31.12.2025)		148.516	148.516			148.516
Wertpapiere des Anlagevermögens (Schuldinstrumente)	FVTPL	838		838		838
(31.12.2025)		543		543		543
Wertpapiere des Umlaufvermögens (Schuldinstrumente)	FVTOCI	251.536	251.536			251.536
(31.12.2025)		150.629	150.629			150.629
Wertpapiere des Umlaufvermögens (Sonstige)	FVTPL	867	867			867
(31.12.2025)		1.270	1.270			1.270
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	82.171				n/a
(31.12.2025)		65.088				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	AC	9.014				n/a
(31.12.2025)		7.456				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	122		122		122
(31.12.2025)		17		17		17
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	AC	405.236				n/a
(31.12.2025)		509.802				
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLaC	37.229		37.076		37.076
(31.12.2025)		32.528		32.289		32.289
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	FLaC	10.213		13.929		13.929
(31.12.2025)		10.213		13.790		13.790
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	68		68		68
(31.12.2025)		161		161		161
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	43.432				n/a
(31.12.2025)		44.748				
Verbindlichkeiten ggü. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	FLaC	20.262				n/a
(31.12.2025)		15.558				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter ²	FLaC	101.937				n/a
(31.12.2025)		75.318				
Aggregiert nach Bewertungskategorien						
Finanzielle Vermögenswerte	AC	496.420				n/a
Finanzielle Vermögenswerte	FVTOCI	412.202	412.202	0	0	412.202
Finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	1.827	867	960	0	1.827
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	213.073				n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	68	0	68	0	68

1 FVTPL: Fair Value through P&L (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet); FVTOCI: Fair Value through OCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet); AC: Amortized Cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FLaC: Financial Liabilities at amortized cost: Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2 Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern und aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen entstanden sind.

Die angewandten Grundsätze und Methoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sind zum 30. Juni 2026 unverändert. Nähere Erläuterungen finden sich unter Abschnitt VI. im Anhang des Konzernabschlusses 2025.

Ein Wechsel zwischen den Level hat weder im aktuellen noch im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefunden.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurde.

Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Wertpapiere	Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der Eigenkapital-, Schuld- und sonstigen Instrumente zum 30. Juni 2026.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Zins- und Dieselswaps	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt als Barwert der geschätzten künftigen Cash-flows.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

Finanzinstrument	Bewertungstechnik
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten / Verbindlichkeiten aus Genussrechten	Abgezinste Zahlungsströme: Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Zahlungen, diskontiert mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für das am 5. Juni 2026 durch die Aumann AG beschlossene freiwillige öffentliche Rückkaufsangebot hat die Aumann AG am 14. Juli 2026 bekannt gegeben, dass insgesamt 1.291.200 Stückaktien zurückerworben wurden. Von den zugeteilten Aktien entfielen 293.693 auf die MBB SE. Die Aumann AG hält nach Durchführung des Rückkaufprogramms eigene Aktien im Umfang von 10,0 %.

Die Delignit AG gab am 16. Juli 2026 bekannt, dass sie den mit der Bellotti S.p.A. über die Geschäftseinheit Rail und Marine geschlossenen Mietvertrag bis zum 31. Januar 2027 verlängert hat. Die Verlängerung trägt dem laufenden Restrukturierungsverfahren nach italienischem Recht der Bellotti S.p.A. Rechnung, das nach derzeitiger Einschätzung noch bis in den Herbst 2026 andauern wird. Die Delignit AG beabsichtigt unverändert, im weiteren Verlauf des zweiten Halbjahres 2026 die Voraussetzungen und Möglichkeiten einer dauerhaften Übernahme der Geschäftseinheit Rail und Marine zu prüfen. Eine entsprechende Entscheidung wurde bislang noch nicht getroffen.

Am 22. Juli 2026 hat MBB ihre Ergebnisprognose auf eine bereinigte EBITDA-Margenspanne von 18 - 20 % erhöht und dies am selben Tag im Wege einer Ad-hoc-Mitteilung veröffentlicht. Wir verweisen auf den Zwischenlagebericht, Abschnitt „Ausblick“.

Im Juli 2026 hat Friedrich Vorwerk einen Vertrag zum Erwerb der Vermögenswerte der Meter-Q Solutions GmbH mit Wirkung zum 1. August 2026 unterzeichnet. Der Geschäftsbetrieb wird in die Vorwerk Gas Technology GmbH integriert und erweitert das Leistungsspektrum um die Entwicklung und den Vertrieb von Systemlösungen zur Gasqualitäts- und Gasbeschaffenheitsmessung, insbesondere

für Erdgas und Wasserstoff. Es wird erwartet, dass dieser Geschäftsbereich jährliche Umsatzerlöse im einstelligen Millionenbereich erwirtschaften wird. Der Kaufvertrag steht noch unter der aufschiebenden Bedingung, dass die Gläubigerversammlung der Meter-Q Solutions GmbH dem Verkauf des Geschäftsbetriebs zustimmt.

Mit Vertrag vom 12. August 2026 hat die MBB SE 100 % der Geschäftsanteile an der CT Formpolster GmbH, Löhne, an die Nexeras GmbH, Berlin, veräußert. Aus der Entkonsolidierung der CT Formpolster GmbH wird für das zweite Halbjahr 2026 ein negativer Ergebniseffekt von 3 bis 5 Mio. € erwartet. Die Gesellschaft trug im ersten Halbjahr 2026 12,4 Mio. € zum Konzernumsatz und 0,4 Mio. € zum Konzern-EBITDA bei. Die Umsatz- und EBITDA-Prognose des MBB-Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 bleibt von der Veräußerung unberührt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 13. August 2026

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

Finanzkalender

Hamburger Investorentage

27. August 2026

Quartalsbericht Q3 2026

12. November 2026

Deutsches Eigenkapitalforum

23. – 24. November 2026

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2026

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter: <https://www.mbb.com/ir/finanzberichte.html>

Ferner möchten wir auf unseren **MBB-Newsletter** hinweisen, den Sie unter www.mbb.com/newsletter abonnieren können.

Kontakt

MBB SE
Kurfürstendamm 188
10707 Berlin

Tel.: +49 30 844 15 330
Fax: +49 30 844 15 333

www.mbb.com
ir@mbb.com

Impressum

MBB SE
Kurfürstendamm 188
10707 Berlin

